

Jugend wurde hierbei in gleichem Maße Rechnung getragen. Die Anordnung des Lesestoffes und die Verteilung desselben auf die verschiedenen Unterrichtsstufen geschah unter steter Berücksichtigung der pädagogischen Grundsätze „Vom Leichten zum Schweren“, „Vom Nahen zum Fernen“.

Auf die äußere Ausstattung des Buches verwandte die Verlagsbuchhandlung große Sorgfalt und kam den Wünschen, die wir in dieser Beziehung glaubten stellen zu müssen, bereitwilligst nach.

Indem so die Unterzeichneten bestrebt waren, den an sie gestellten Anforderungen nach besten Kräften zu genügen, geben sie dem Wunsche Ausdruck, es möge das Kieffersche Lesebuch auch in seiner neuen Gestalt eine wohlwollende Aufnahme finden und ein würdiges Denkmal seines vereinigten Verfassers bleiben.

Mainz, Frühjahr 1892.

A. Seif. J. Schorn.

Vorwort zur achtunddreißigsten Auflage.

Die Einführung der neuen Rechtschreibung bedingte den Neudruck des vorliegenden Lesebuches. Dieser Umstand gab den Unterzeichneten Veranlassung, auch inhaltlich verschiedene Änderungen vorzunehmen und so den ihnen aus Lehrerkreisen zum Ausdruck gebrachten Wünschen nach Möglichkeit zu entsprechen.

Mainz, im Frühjahr 1904.

A. Seif. J. Schorn.